



Vision: Menschen helfen

Bosilo René Botsili möchte nach seinem Studienabschluss ein Gesundheitszentrum im Kongo aufbauen.

Dr. Bosilo René Botsili wurde kürzlich gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen von Rektor Josef Smolle an der Med Uni Graz zum Doktor der Medizin promoviert. Der junge Kongolese musste sich den Weg bis zum feierlichen Festakt hart erkämpfen und hat nun ein großes Ziel vor Augen: Seine ärztlichen Fähigkeiten möchte er zukünftig in seinem Heimatland einsetzen und bei der Errichtung eines Gesundheitszentrums aktiv mitarbeiten.

Bosilo René Botsili wuchs als Sohn des Direktors einer katholischen Volksschule in der kongolesischen Provinz auf. Kurz vor dem geplanten Studienbeginn brach 1997 ein Bürgerkrieg in dem ehemaligen Zaire aus; sein Vater wurde erschossen, seine schwangere Mutter musste mit zehn Kindern in den Dschungel fliehen. 2002 gelang es ihm einen Kontakt zur Uni Graz aufzubauen, wo er schließlich mit dem Vorstudium beginnen konnte und im Anschluss für das Studium der Humanmedizin inskribierte.

„Zum Glück wurde ich von vielen Menschen unterstützt“, erzählt er dankbar. Die feierliche Verleihung des Dokortitels hat den 38-Jährigen tief bewegt, leider konnte seine Mutter nicht dabei sein: „Ich hätte ihr gerne das Ziel gezeigt, warum ich damals aus dem Dschungel geflüchtet bin – um Arzt zu werden.“ Jetzt wohnt er in St. Veit an der Glan in Kärnten, demnächst wird er dort bei den Barmherzigen Brüdern den Turnus antreten.

Seine besondere Vision: „Ich möchte in meine Heimat zurückgehen und ein Gesundheitszentrum errichten. Darauf habe ich immer hingearbeitet. Denn wir haben eine hohe Säuglingssterblichkeitsrate und unser Gesundheitssystem ist insgesamt schwach ausgebildet.“

Wir wünschen Dr. Bosilo René Botsili alles Gute.



Bosilo René Botsili bei der Verleihung des Dokortitels

Textnachweis: Kleine Zeitung und Med Uni Graz

Tuesday, 24. March 2015